

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger- und Anzeigerblatt am Samstag.

Samstag, den 6. Oktober 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 2 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 8

### Ämliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Berladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Jakob Friedrich Weis, Schuhmachers in Calw findet die Schuldenliquidation am

Samstag, den 22. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am Donnerstag, den 13. Dezbr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 2. Oktober 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

### Berladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des jung Christian Stoll, Tagelöhners von Alzenberg, findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 19. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am Dienstag, den 18. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberried statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 2. Oktober 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

### Zahlungssperre.

Gegen Kal. Friedrich Gengenbach, Löwenwirth in Untereichenbach ist heute die Bornahme der Vermögens-Untersuchung angeordnet worden.

Seine Schuldner werden verwahrt, bei Gefahr doppelter Leistung ihre Verbindlichkeiten nur an den Güterpfleger zu entrichten.

Calw, den 3. Oktober 1877.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Schmieh.

### Steinbeifuhr-Akkord.

Die Beifuhr von

ca. 500 Kofstufen Kaltsteinen auf die Straße von Teinach nach Oberkollwangen, soweit dieselbe die Gemeinde zu unterhalten hat, am

Montag, den 8. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Akford vergeben.

Den 3. Okt. 1877. Schultheißenamt. Erhardt.

Simmozheim, Gerichtsbezirks Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Heinrich Ayaße, Tagelöhners dahier, kommt nachfolgende Liegenschaft am

Dienstag, den 16. Okt. d. J., erstmals zum öffentlichen Aufstreich u. z. auf dem Rathhaus in Simmozheim Vormittags 10 Uhr, L ä n d e r :

P.N. 349. — Ar 89 Meter Land in Krautländern. Anschlag 60 M

Aeder Zelg Breitlauch.

P.N. 1123. 2. 12 Ar 73 Meter bei der Straubenheide. Anschlag 112 M

P.N. 1123. 1. 12 Ar 74 Meter bei der Straubenheide. Anschlag 69 M

P.N. 1403. 7 Ar 81 Meter Baumader in der Rahhalben. Anschl. 223 M

P.N. 2228. 6 Ar 89 Meter am Schlißstein. Anschlag 188 M

Aeder Zelg Eichelbronn.

P.N. 3143. 3. 17 Ar 2 Meter in Stodäckern. Anschlag 170 M

P.N. 1552. 23 Ar 18 Meter im Böchle. Anschlag 214 M

P.N. 3083. 7 Ar 22 Meter unter der Waghart und

P.N. 3089. 1. 9 Ar 2 Meter Ader dajelbst. Anschlag 69 M

Aeder Zelg König.

P.N. 3925.

15 Ar 90 Meter im Jhmenthal. Anschlag 188 M

P.N. 2594. 15 Ar 73 Met. zu Mittelfeld.

P.N. 2595. 15 Ar 87 Met. Anschlag 686 M

P.N. 3924. 18 Ar 14 Meter im Jhmenthal. Anschlag 258 M

W i e s e n :

P.N. 423. 8 Ar 29 Meter in den Krautländern. Anschlag 302 M

W a l d :

P.N. 3974. 27 Ar 33 Met. Nadelwald unter'm König. Anschlag 35 M

auf dem Rathhaus in Neuhengstett, Nachmittags 2 1/2 Uhr,

Aeder Zelg Röttlingen:

P.N. 362. 22 Ar 51 Meter Ader, Straßenader. Anschlag 377 M

P.N. 366. 23 Ar 56 Meter Ader, Waasenader. Anschlag 378 M

Aeder Zelg Hengstett:

P.N. 358. 19 Ar 4 Meter Ader, Straßenader. Anschlag 275 M

wozu Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen — eingeladen werden.

Den 24. Septbr. 1877. R. Amtsnotariat Diebenzell. Herrgott.

Calw.

### Haus- und Garten-Verkauf.



Der dem Stricker Ernst Köhler von hier gehörige hälftige Antheil an dem dreistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der obern Marktstraße, sowie 94 Meter Gemüsegarten hinter dem Haus, zusammen angeschlagen zu 3500 M, kommt am

Montag, den 8. Oktober 1877, Vormittags 11 Uhr,

zum zweitenmal zur Versteigerung. Bemerkte wird, daß gleichzeitig auch die Schuler'sche Haushälfte mit Garten erworben werden kann.

Rathschreiberei. Saffner.





### Oberried. Fahrniß-Verkauf.

In der Wohnung des Ch. Stoll wird  
am Mittwoch, den 10. d. M.,  
von Morgens 8 Uhr an  
gegen baare Bezahlung verkauft:

- 40 Str. Heu,
- 15 Str. Dehnd,
- 60 Habergarben,
- 45 Roggengarben,
- Vorrath an Stroh,
- Holz,
- 50 Säcke Erdbirnen,
- Obst,
- Feld- und Handgeschirr,
- allerlei Hausrath.

Den 5. Oktober 1877.  
Zur Beurkundung:  
Schultheißenamt.  
Baier.

Neubengstett.

### Zugelaufener Hund.

Dem Johann Soulier ist  
ein schwarzer Rattensänger mit  
schwarzem Halsband zwischen  
Pforzheim und Liebenzell zugelaufen.

Gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr  
kann derselbe  
innerhalb 8 Tagen  
abgeholt werden.

Aus Auftrag:  
Schultheißenamt.

Dachtel.

### Schreinerarbeit.

Am Freitag, den 12. Oktbr. 1877,  
Vormittags 9 Uhr,  
wird die Anfertigung von  
9 Stück neuen Subsellien  
hier im öffentlichen Aufstreich vergeben, wozu  
auch auswärtige Schreiner eingeladen sind.  
Kostenvoranschlag ist bei der unterz.  
Stelle aufgelegt.

Den 1. Oktober 1877.  
Schultheißenamt.  
Eisenhardt.

Hornberg.

### Verkauf einer Mostpresse.

Die hiesige Gemeinde hat eine noch in  
gutem Zustande, von Eichenholz gefertigte  
Mostpresse, wobei insbesondere eine gute  
und dauerhafte Spindel ist, zu verkaufen,  
welche am

Montag, den 8. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen  
Aufstreich zum Verkauf gebracht wird, wo-  
zu Liebhaber eingeladen werden.

Hornberg, den 1. Oktober 1877.  
Schultheißenamt.  
Rübler.

Privat-Anzeigen.

### Anzeige.

Ich zeige hiedurch an, daß ich von heute  
an wieder bade.

M. Rohrer.

### Zu vermieten.

Auf Martini ist ein heizbares Zimmer  
mit Küche zu vermieten bei Hrn.  
Pfrömmel am Ledered,  
2 Treppen.

## Bürger-Verein.

### Monats-Versammlung.

Montag, den 8. Oktober 1877, Abends 7 1/2 Uhr,  
bei Friedrich Gadenheimer.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

## Neuester amerikanischer Garabanus.

Von heute Samstag an ist nur wenige Tage auf dem Brühl  
Frank's weltberühmtes mechanisches

### Wachsfiguren-Cabinet und anatomisches Museum.

Das Passionspiel von Ober-Ammergau,  
dargestellt in 4 verschiedenen Abtheilungen.

Diese aus 32 Figuren bestehende Gruppe ist durch eine Maschine in Bewegung  
gesetzt und ist so überraschend, daß ein jeder Besucher mit der größten Zufriedenheit  
den Salon verlassen wird.

Der als überaus kunstsinzig bekannten Einwohnerschaft von Calw erlaube ich mir  
meine Ausstellung höflichst zu empfehlen.

A. Frank's Wtw. aus Ulm.

Das Nähere besagen die Zettel.

## Cölnischwasser-Fabrik

von

Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,

— bestehend seit dem Jahre 1825. —

Die neueste Sendung des rühmlichst bekannten, amtlich geprüften Cöl-  
nischen Wassers ist wieder eingetroffen und empfiehlt solches in 1/1 Flaschen à  
65 Pfg., in 1/2 à 35 Pfg. oder in Flacons à 60 Pfg. die Niederlage von  
S. W. Hayd, jr., in Calw.

## Empfehlung.

Die neuesten Modellhüte, sowie Gesichtschleier, Bänder, Blumen, Federn, Sammt  
und sämtliche Pußartikel für Herbst und Winter in reichster Auswahl empfiehlt bestens  
Pauline Heldmaier.

Prämiirt

Wien 1873  
höchste Auszeichnung  
Ehrendiplom.

## Die Flachsspinnerei

von

Cannstatt 1864  
silberne Medaille.

Wilh. Jul. Münster  
in Freudenstadt

Prämiirt

Paris 1867  
goldene Medaille.

Rottweil 1861  
bronzene Medaille.

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen, übernimmt Flach und Hanf gehe-  
chelt und ungechelt, in gut geschwungenem und geriebenem Zustand, Flachsabwerg  
und Hanfabwerg, zum Spinnen im Lohn, und liefert das Garn innerhalb 4 Wochen  
nach Empfang des Spinnmaterials in vorzüglicher, schön gesponnener und kräftiger  
Qualität ab.

Für den Schneller von 1228 Metern oder 2000 württemb. Ellen wird 12 J  
Spinnlohn berechnet, der Versandt des Spinnmaterials in die Spinnerei und des Garns  
zurück geschieht auf Kosten der Spinnerei, so daß außer dem Spinnlohn von 12 J  
pr. Schneller keinerlei Unkosten erwachsen.

Das Hecheln geschieht unentgeltlich.

Auf Wunsch wird das Garn auf mechanischen Webstühlen zu Tuch gewoben.

Bei den Agenten sind Weblohnlisten aufgelegt.

Die Beforgung des Spinnmaterials übernehmen

20871

### Die Agenten:

- Pauline Stoß in Calw.
- Schulmeister Reinhardt in Reubulach.
- J. G. Hall in Neuweiler.
- Hermann Hoffmann in Zwerenberg.
- Joh. Gg. Günther in Simmersfeld.

Am Sonntag

Ruchen und süßen Most

bei Raschold, Inselgasse.

Reine Milchschweine

hat zu verkaufen

Carl Reuthlinger.



# Spar- & Vorschuss-Bank.

Da für bevorstehenden Herbst voraussichtlich größerer Geldbedarf eintreten wird, so werden die Mitglieder gebeten, ihre Vorschussgesuche 14 Tage vorher bei unserer Casse anzumelden.

**A. A. des Ausschusses:**  
**Georgii, Cassier.**

**Carlsruher Loose à Mark 2.**  
**Gewinne im Gesamtbetrag von**  
**150.000 Mark.**

Ziehung am 15. Oktober nächsthin.  
Sofortige Bestellungen effectuirt die Generalagentur  
**Julius Goldschmit in Ludwigshafen a./Rh.**

## Arbeitergesuch.

In unserer mechanischen Weberei finden einige fleißige Mädchen dauernde Beschäftigung, außerdem werden einige tüchtige Arbeiter auf Handstühle gesucht.

Schill & Wagner.

Calw.

## Fahrniß-Auktion.

Im Stricker Wanner'schen Hause in der Bischofstraße wird am

Montag, den 8. ds.,  
Nachmittags von 1/2 2 Uhr an,  
gegen gleich baare Bezahlung eine Auktion  
abgehalten und kommt vor:

- 1 schöner doppelter Kleiderkasten,
- 1 größerer hartholzener Tisch,
- 2 eichene Bettladen,
- 2 eichene Stühle,
- 1 eichene Krautstange,
- 1 gutes Moßfaß, 12 Zmi haltend,
- Kübelgeschirr, worunter 2 Waschzuber,
- Küchengeschirr, worunter 2 kleinere eiserne  
Käfen, 1 größere Rachel,
- 2 größere Halstücher und sonstiger Haus-  
rath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

## Verkauf.

Unterzeichnete setzt dem Verkauf aus:  
1 eichene Moßpresse sammt Mahltrog,  
2 noch ganz gute Fässer, das eine  
2 Eimer haltend, das andere 26 Zmi,  
1 Centner gut getrocknete Hopfen,  
sowie Roggen und Dinkel zum Säen.

Wittwe Bessler  
auf dem Calwer Hof.

## Für die Hungernden in Südmahratta

sind ferner eingegangen:  
I. bei Hrn. Stefan Mezger: von R.  
R. 3 M., Frau G. 6 M., Frau L. von  
Sommerhardt 2 M., W. B. 4 M., F. M.  
6 M., R. R. 3 M., von den Schülern in  
D. Kollwangen 5 M., R. R. 10 M., R. in  
St. 2 M., B. in G. 2 M., von Schülern  
in Althengst. 14 M. 60 J., von den Er-  
wachsenen daselbst 33 M. 60 J.

II. bei Hrn. Helfer Häring: von F.  
S. 2 M., F. G. 1 M., S. L. 3 M., Frau  
R. 4 M., R. R. 2 M., R. R. 2 M., R. R.  
3 M., R. R. 1 M., R. R. 1 M., F. S.  
1 M., R. S. 1 M., R. R. 2 M., R.

S. 2 M., R. 1 M., v. Kirchenopfer 5 M.  
III. Bei der Vereinsbuchhandlung:  
von R. R. 1 M., R. R. 5 M., R. R.  
1 M., R. R. von Rohlersthal 2 M. 50 Pfg.  
E. S. 20 M. 35 Pfg., R. R. 50 Pfg.,  
R. R. 1 M., R. R. 50 M., R. R. 1 M.  
R. R. 20 M., Schulm. R. 3 M., Geschw.  
Fr. 10 M., B. in G. 2 M., Methodisten-  
Gemeinschaft hier 36 M. 30 Pfg., J. 1 M.  
50 Pfg. Aus einem Missionskirchlein 8 M.  
R. R. in Ob. R. 1 M., Gemeinsh. das.  
3 M., durch Lechler in Runklingen 14 M.  
28 Pfg., R. R. 3 M., von einer Magd  
3 M., R. R. in Rohlersthal 2 M., M.  
R. 6 M., S. 3. 20 M., durch das Pfarr-  
amt Zwergenbergr. v. d. Emde. Zw. 26 M.  
50 Pfg., von Hornberg 24 M. 50 Pfg.,  
von Nischthalen 26 M. 50 Pfg., von Ober-  
weiler 18 M. 80 Pfg., von Nischberg  
20 M. 50 Pfg., von Martinsmoos 32 M.  
30 Pfg., von Gaugenwald 30 M. 50 Pfg.,  
durch Miss. Gese. Opfer von Donnerstags-  
stunden 22 M., B. in Neuhengstett 1 M.

## Reisende

auf

## Oelfarbendruck-Bilder

finden bei sehr hoher Provision Beschäftigung in **Karl Mezger's** Specialgeschäft für Oelfarbendruck in Stuttgart, Poststraße 11.

## HIRSAU.

## Einladung.

Sonntag, den 7. ds.,

lade ich zu gutem Kuchen, nebst gutem Getränke freundlichst ein

**J. Mohr.**

Nächste Woche bacht

## Augenbregeln

B. Frohnmeyer  
beim Röble.

## Kleine Kartoffeln

kauft Seifensieder Schlatteker.

Ein ordentliches

## Mädchen

sucht bis Martini eine Stelle. Näheres bei  
Frau Sturm, Badgasse.

## Allgemeine Versicherungs-Anstalt Karlsruhe.

Die Renten für das Jahr 1877 können vom 15. Oktober an bei mir in Empfang genommen werden.

Auch bin ich zur Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungs-Verträgen, sowie zu jeder Auskunftsertheilung bereit.

Verwalt.-Aktuar Ziegler.

## Regulir- und andere Oefen

empfehl billigt

**Emil Dreiss.**

Weil d. Stadt.

## Ausverkauf.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Oktober findet in der Behausung der verstorbenen Kath. Herrmann, Robistin, ein gänzlicher Ausverkauf des Waarenvorraths, gegen baare Bezahlung statt:

Strohhiite für Herren, Damen und Kinder, Bänder in Seide, Rips und Sammt, Glace- und seidene Handschuhe, Weißwaaren in verschiedenen Sorten, Herrenträgen und Cravaten, Blumen, Federn und Todtentränze,

und sonst noch verschiedene Pugartikel.  
**Carl Herrmann, Maler.**

Simmozhelm.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Okt. ist frischer

## Kalk und feuerfeste Waare

— Pa. Qualität — zu haben bei  
Richter, Ziegler.

Calw.

## 100 Mark Pfleggeld

liegen gegen gefehliche Sicherheit zu 5% Zins zum Ausleihen parat bei  
F. Müller am Markt.

## Empfehlung.

**Zwiebel und weißen Sand**  
hat zu verkaufen

Dorothea Rapp,  
in der Insel.

Eine Parthie ganz gute

## Säcke

hat sehr billig zu verkaufen  
C. Dierlamm, Bäcker.

## Frühe Rosentartoffeln

sind zu haben in der  
Linde.





**Reinen Traubenzucker**  
 von **Remy & Wahl**,  
**feinst gereinigten Spirit**  
 empfiehlt  
 Emil Georgii.

**Diebstahl**  
**Geldauszuleihen.**  
 Die Kopp'sche Pflanzschaft hat 500 M gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen, welche parat liegen bei  
 Gemeindepfleger Braun.

Ein **Unveres freundliches Logis**  
 auf dem Markt ist bis Martini an eine geordnete Familie zu vermietthen.  
 Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.  
 Gottesdienste. Sonntag, den 6. Oktober.  
 Vorm. (Pred.): Hr. Dr. Sunderl.  
 Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.

— Weilderstadt. Dem Vernehmen nach wurden bei der am letzten Sonntag stattgehabten Versammlung von Hosenproduzenten in Schaffhausen, auch Weilderstädter erwartet, insbesondere deshalb, weil die Anregung zu dieser Versammlung von hier ausgegangen sein soll.

Der weitaus größten Mehrzahl der hies. Hopsenproduzenten war aber weder von einer Anregung hiezu, noch überhaupt von einer Versammlung etwas bekannt, da eine Einladung an sie nicht erging und die im Calwer Wochenblatt erschienene Einladung von den Wenigen, welche sie gelesen, als einem engeren Kreise geltend betrachtet wurde.

Aus diesem Grunde wurde diese Versammlung von hier aus nicht besucht; ein Umstand, der vielfach bedauert wird.

Auch hier wurden in letzter Zeit einige Versammlungen von Hopsenproduzenten abgehalten, deren Beschlüsse wir, nachdem uns in einer Versammlung keine Gelegenheit mehr geboten ist, unseren Nachbarorten hiedurch mitzutheilen uns erlauben.

Sie lauten.

- 1) Ueber sämtliche hier lagernde Hopsen ist ein genaues Verzeichniß unter Angabe des Namens des Besitzers und des geschätzten Quantums des Einzelnen, in der Weise zu fertigen, daß Verkäufe, Kaufpreis und abgegebenes Quantum bei dem Namen jedes Einzelnen nachgetragen werden können. — Ein solches Verzeichniß hat der Wagsmeister, ein Duplicat, die aus 5 Mitgliedern bestehende zu diesem Zwecke gewählte Commission in Händen.

Aus diesem Verzeichniß kann täglich der vorhandene Borrath, der laufende Preis und der Gang des Handels ermittelt werden. —

- 2) Die aufgestellte Commission hat jeden Abend von 6—7 Uhr im untern Saale des Rathhauses das Verzeichniß zur Einsicht aufzulegen; zu gleicher Zeit liegen auf die neuesten Nummern der Hopsenzeitung, der Frankfurterzeitung, des Schwäb. Merkurs und des Staats-Anzeigers. In dieser Stunde melden diejenigen Produzenten, welche den Tag über verkauft haben, die abgeschlossenen Verkäufe wahrheitsgetreu zur Ergänzung des Verzeichnisses an.

Selbstverständlich geschieht dieß Alles nur versuchsweise; eingehendere Manipulationen hat man nicht für rathsam erachtet. Wir glauben übrigens ein ähnliches Vorgehen, da es ja niemals schädlich wirken kann, auch unsern Nachbarorten empfehlen zu sollen.

— Stuttgart, 4. Okt. Gestern Abend waren wir Zeuge eines Vorfalles, der auf die Zustände unserer „Großstadt“ ein eigenthümliches Licht wirft. Auf einer Hausstaffel der Marienstrasse saß ein etwa achtjähriger Knabe mit einem Korbchen und weinte bitterlich. In Kurzem hatte sich ein Kreis mitleidiger Seelen um das arme Kind gesammelt. Unter Schluchzen und Thränen erzählte der Kleine, er sei von Hestlach und habe in der Kaserne Wische verkauft. Nun habe er ein 50 Pfennigstück verloren und habe nicht das Herz, ohne das Geld heimzukommen. Gerührt von dem Jammer des armen Kindes begannen die Umstehenden eben milde Gaben zu spenden, da — trat als deus ex machina der Schutzmann hinzu mit den Worten:

„Nach gleich daß du fortkommst Schlingel, oder du kommst in Arrest!“ Heulend lief der Bube davon; der Schutzmann aber erklärte dem erstaunten Publikum, daß der junge Geschäftsmann seit mehreren Tagen allabendlich die gleiche Komödie aufführe und sich ganz gut dabei stelle; weil er aber erst 8 Jahre alt sei, so könne man ihn nicht strafen. — Was wird aus diesem Knaben später werden? So das geschieht am grünen Holz, was will am dürrer werden?

— Hall, 2. Okt. Ueber den Diebstahl auf hiesigem Bahnhof kann ich die weitere Mittheilung machen, daß das Geld sich mit einem Manco von nur ungefähr 150 M. in einer Dachlampe des Bahnhofgebäudes, unter Holzspanen versteckt, wiedergefunden hat. Wie es dorthin gekommen, wird die weitere Untersuchung ergeben. Da der oder die Diebe die Spuren so eingerichtet hatten, daß man glauben konnte, das Geld sei schon aus dem Bahnhofgebäude geschafft, so darf angenommen werden, sie verkehren jederzeit in demselben, wollten es vielleicht nur nach und nach oder bei guter Gelegenheit ganz verschwinden lassen, was aber diesmal durch unsere Polizei glücklich verhindert wurde.

— Gerabronn, 1. Okt. Zu einer in einer hiesigen Gastwirthschaft gestern Abend entstandenen Rauferei requirirte der Wirth die Hilfe der Polizei, wobei dem Diener des Geseßes die Pulskader der

rechten Hand durchstochen und durchschritten wurde, so sehr, daß der alshald herbeigerufene Arzt die Verblutung kaum mehr bewältigen konnte und zum Unterbinden der Ader die Assistentz des Thierarztes in loco anrufen mußte. Der Thäter ist verhaftet.

— Düsseldorf, 26. Sept. Bekanntlich wurde das für die Abhaltung des Bundeschießens in Düsseldorf zu zeichnende Garantiekapital auf 300,000 M festgesetzt und bestimmt, daß mit den Vorbereitungen zu dem Feste erst begonnen werden solle, sobald die Summe von 200,000 M gesichert sein würde. In einer am 21. v. M. stattgehabten Zusammenkunft des Organisationskomites stellte sich jedoch bei Zählung der gemachten Zeichnungen heraus, daß die Höhe dieses Kapitals noch nicht erreicht sei. Es galt deshalb vor allem, das noch fehlende Geld aufzubringen, und die hierauf gerichteten Bestrebungen sind nicht ohne Erfolg geblieben. Das sogen. engere Sammelkomitee hatte auf heute Abend eine allgemeine Versammlung in dem Saal des Hrn. Simons (Bergersstraße) anberaunt, in welcher mitgetheilt werden konnte, daß die gezeichnete Summe jetzt die Höhe von 200,000 M erreicht habe. Man wird nunmehr an das weitere Komitee, dessen Vorsitzender der Oberbürgermeister Becker ist, herantreten, damit die Vorbereitungen zum Feste baldigst in Angriff genommen werden.

— Wien, 1. Okt. Bei dem glücklicherweise vereitelten Siebenbürger Putsch waren nicht bloß Ungarn, sondern auch Polen theilhaftig. Noch sind nicht alle Einzelheiten bekannt, da die Untersuchung erst im Zuge ist, aber so viel wird als feststehend betrachtet, daß Mikhat Pascha, General Klapka und das englische Parlamentsmitglied Buttler-Johnstone die Urheber und eifrigsten Förderer des Komplotts waren. Später haben sie dann auch sogen. Polenführer für das Unternehmen gewonnen, und ein sehr namhafter Theil der Angeworbenen für das Freikorps, welches in Rumänien einbrechen sollte, besteht aus polnischen Abenteurern. Die Pforte selber wußte von dem Treiben, vermied es aber, in offizieller Weise sich daran zu betheiligen. Hier in Wien waren zahlreiche Mitglieder der reichen Türkenkolonie, aus Ungarn mehrere Magnaten, von den Polen einige Abgeordnete und andere, die eine Führerrolle spielen, und außerdem eine Anzahl von Engländern in das Geheimniß eingeweiht, und diese Personen thaten mehr oder weniger, um das abenteuerliche Unternehmen zu fördern. Das Geheimniß war übrigens nicht gut gewahrt, denn schon im Monate August sollen die Regierungen in Wien, Pest und Bukarest von der Verschwörung Kenntniß erhalten haben. — Ueber Serbien liegen wieder einmal die widersprechendsten Nachrichten vor. Die Einen behaupten, das Fürstenthum werde schon in der nächsten Zeit in den Krieg eintreten, während Andere versichern, Serbien werde in diesem Herbst nichts Ernstes mehr unternehmen. Beide Meldungen stammen, wie ich Gelegenheit hatte, mich zu überzeugen, direkt aus serbischen Regierungskreisen. Entweder man hat dort Ursache, die Welt im Unklaren zu lassen, oder die Belgrader Nachrichten sind selber noch nicht einig unter sich und haben noch keinen endgiltigen Entschluß gefaßt.

Moskau, 3. Okt. Auf der Strecke Woronesch-Rostow (am Don) fand ein Eisenbahnunfall statt, wobei 7 Waggons, in welchen sich zur Internirung bestimmte Abchasier befanden, zertrümmert wurden.

Vom Kriege.

Aus Bukarest, 26. Sept., schreibt ein Korrespondent der „Nordd. Allg. Ztg.“: „Gestern hatte ich die Ehre, von General Todleben und General Stobeleff empfangen zu werden. Das Gespräch kam bald auf die jüngste vor Plewna gelieferte Schlacht, in welcher die Truppen des jungen Generals eine hervorragende Rolle spielten. Interessant sind die genauen Zahlenangaben aus des Generals eigenem Munde. Im Ganzen führte Stobeleff 12,000 Mann ins Gefecht, und diese Truppen erlitten die enormen Verluste von beinahe 8000 Todten und Verwundeten. Dieser Fall übersteigt das höchste Maß der Verluste im deutsch-französischen Kriege und steht bis jetzt wohl einzig in der Kriegsgeschichte da. Der General dirigirte persönlich die 4 Schützenbrigade in die erste Linie; die Stärke derselben betrug 3700 Bajonette. Eine Stunde kostete diese Brigade 2000 Mann, was gleichbedeutend mit völliger Vernichtung ist.“

Obstpreise.

— Reutlingen, 2. Okt. Äpfel der Saß 12½—13 M.; fremdes Obst je nach Qualität 4 M. 80 bis 5 M. 30 J pr. Str.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Deislagner in Calw. (Hiezu No. 40 des Unterhaltungsblatts.)

